



Vorteile der Flüchtlingszuwanderung für Deutschland

Prof. Dr. Karl-Werner Hansmann
Universität Hamburg

Vortrag bei der Konrad-Adenauer-Gesellschaft am 16.2.2016

I. Grundannahmen der Zuwanderungs-Analyse

1. Die folgende ökonomische Analyse des Flüchtlingszustroms beruht auf der **Annahme**, dass die **Zuwanderung** durch **politische** Strategien und **konkrete** Maßnahmen von **1,1 Mio.** (2015) auf **750 000** (2016) **500 000** (2017) **300 000** (2018) **250 000** (2019) und **200 000** (2020) **zurückgeht**.
2. Dies kann nach **Scheitern** des **EU-Gipfels** am 18.2.2016 nur durch
 - zügigen **Waffenstillstand** in Syrien
 - das **Aus** für die **Schlepper** in der Ägäis (durch Türkei + NATO)
 - Ausbau der **Hotspots** in Griechenland
 - Schließung der Grenze **Mazedoniens** zu Griechenlanderreicht werden.

II. Daten der ökonomischen Analyse

Die unterschiedlichen Daten stammen vom

- Sachverständigenrat (SVR)
- Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW)
- Institut der deutschen Wirtschaft (IW)

und sind von mir **harmonisiert** worden.

Die folgende **Tabelle** zeigt die wichtigen **Schätz-Parameter**.

	Parameter der Zuwanderung	Wert
1.	Kumulierte Zuwanderung 2016	1,75 Mio.
	Asylantragsteller	80 %
2.	Anerkannte Asylbewerber (Schutzquote)	65 %
3.	Asylbewerberleistungen p.a.	9 600 €
	Bildungsausgaben für 75 % der Bewerber p.a.	2 000 €
4.	Staatliche Gesamtausgaben 2016	14,8 Mrd. Euro

III. Kurzfristige Wirkungen der Flüchtlings-Zuwanderung

1. **Staatsausgaben** für Flüchtlinge 2016 **15 Mrd. €**
(Transferzahlungen, Unterkünfte, Logistik)

2. Gesamtwirtschaftliche **Wachstums-Impulse**

- Hier spielt der **Multiplikator-Effekt** eine Rolle:
- Staatsausgaben → Konsum → Einkommen → Konsum → Einkommen → Konsum usw.
- Der **Multiplikator** gibt an, wieviel **Prozent** der **Ausgaben** für Flüchtlinge zusätzliches **Wachstum** erzeugen.
- Für die Berechnung sind **Annahmen** erforderlich:

- Von den **Transferzahlungen** fließen die **Umsatzsteuer** zum Staat zurück und 25% als **Importe** ins Ausland. Der **Netto-Impuls** für die Wirtschaft beträgt **56%** der Flüchtlingsausgaben.
- Für den Konsum der **Inländer** müssen **zusätzlich Steuern** und **Abgaben** (40%) und die **Sparquote** (30%) abgezogen werden. Es bleiben **26%** des Netto-Impulses als **weiterer Impuls**.
- Durch **time-lag** und **Exponential-Funktion** bleibt ein **Gesamtimpuls**

von **70%** von **15 Mrd. Euro** = **10,5 Mrd. Euro**
- **D.h. zusätzliches Wachstum 2016: ca. 0,3% vom BIP.**

IV. Mittel- bis langfristige Wirkungen der Zuwanderung

	Definition	Prozentsatz	1000 Personen
1.	Anerkannte Bewerber	65	910
2.	Erwerbsfähige Bewerber	72	655
3.	Arbeitsuchende	60	393
4.	Beschäftigte	40	157
5.	Arbeitslose	60	236

Nach Einschätzung des **Sachverständigenrates** sinkt die **Arbeitslosenquote** bis **2020** auf **20 %**.

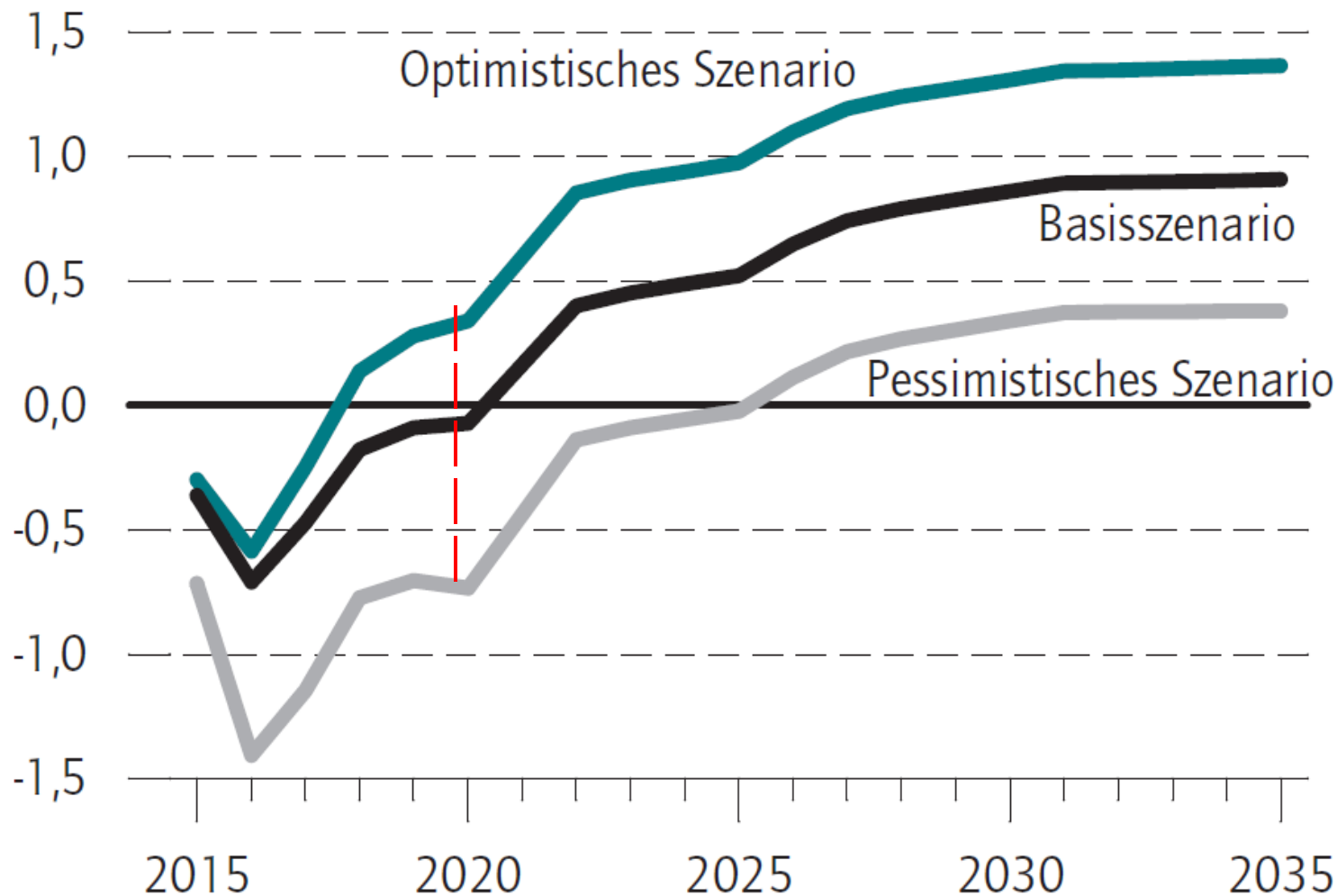
Das Ergebnis eines **Simulationsmodells** ergibt dann:

- **500 000** Flüchtlinge stehen im **Arbeitsprozess**
- **300 000** Flüchtlinge sind **arbeitslos** oder in **Ausbildung**

Das **DIW Berlin** hat **positive** und **negative** Effekte gegenübergestellt (Folie 9).

Differenz aus positiven und negativen Effekten der Flüchtlingsmigration¹

Saldo in Prozent der Wirtschaftsleistung



Quelle:

DIW 2015

Fazit der ökonomischen Analyse

Die **Aufnahme** von **Flüchtlingen** in Deutschland
ist eine **lohnende Investition**,
die sich nach **5 - 10 Jahren** **amortisieren** könnte.

*Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit !*